

# „Easybus“ auf dem Rossmarkt

Von außen sieht der Bus wie ein ganz herkömmlicher Linienbus aus. Große Fensterfronten, Ein- und Ausstiege in der Mitte des Fahrzeugs und vorne beim Fahrer. Und doch unterscheidet sich dieser Linienbus von anderen. Er ist nämlich alters- und behindertengerecht. Anlässlich des 11. Welt-MS-Tages Ende Mai präsentierte die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Hessen öffentlichkeitswirksam auf dem Rossmarkt den „Easybus 2.0“. Entwickelt wurde dieser Prototyp eines alters- und behindertengerechten Busses vom Nutzfahrzeughersteller Iveco gemeinsam mit DB Regio Bus und der Hochschule Fresenius. Der neue Linienbus ist so konzipiert, dass ältere oder in der Mobilität eingeschränkte Personen sicherer ihre Wegstrecken zurücklegen können.

Das erste Fahrzeug war bereits im Raum Aschaffenburg sowie im Münchner Regionalverkehr testweise im Einsatz und fährt heute Fahrgäste im bayerischen Füssen. Die neue Innenraumkonzeption des Busses geht auf Forschungsergebnisse der Hochschule Fresenius unter der Leitung von Professor Christian Haas zurück,

Leiter des Instituts für komplexe Gesundheitsforschung. Im neuen Bus führten Wissenschaftler Messungen mit Personen mit altersbedingten Einschränkungen durch und verglichen diese mit Ergebnissen aus herkömmlichen Fahrzeugen, beispielsweise wie lange Fahrgäste mit Handicap vom Einstieg bis zum sicheren Sitzen brauchen: Dieser Vorgang war im neuen Modell um mehr als 20 Prozent schneller. Beim Umbau wurden sowohl bauliche Erfordernisse als auch psychologische Gesichtspunkte zur einfachen und sicheren Nutzung berücksichtigt. So ist beim „Easybus“ die vordere Tür breiter als sonst, um einfacher mit Rollatoren zusteigen zu können. Zudem erhöht sich für den Fahrgast durch die vordere Einstiegsmöglichkeit die gefühlte Sicherheit durch direkten Kontakt zum Fahrer. Eine breite Klapprampe an der Tür bietet zusätzliche Unterstützung beim Einstieg. Im Innenraum gibt es gesicherte Abstellplätze für Rollatoren, große Freiflächen für Rollstühle und E-Scooter sowie Halter für Gehhilfen.

Mit ihrer auffälligen Informationskampagne am Welt-MS-Tag wollte die hessische MS-Selbsthilfeorganisation demonstrieren, wie schwie-

  
Kistner + Scheidler  
Bestattungen

## Zeit zum Abschiednehmen

In unserem Bestattungshaus können Sie sich nach Ihren Vorstellungen von Ihren Verstorbenen verabschieden. Wir lassen Ihnen Zeit und begleiten Sie. Ihre Trauerfeier kann in unserem Haus stattfinden. Wir ermöglichen Hausaufbahrungen und erledigen alle Formalitäten.

Sabine Kistner und Nikolette Scheidler  
Hardenbergstraße 11, 60327 Frankfurt  
Bestattungen@kistner-scheidler.de  
www.kistner-scheidler.de

**Telefon: 069-153 40 200**  
**Tag und Nacht**

rig üblicherweise die Nutzung von öffentlichen Nahverkehrsmitteln für Menschen mit Behinderung ist, aber wie sich das auch erleichtern lässt. „Unsere Gesellschaft muss barrierefreie Mobilität ermöglichen, damit Menschen mit Behinderung sich selbstständig fortbewegen können. Das ist ein wichtiger Bestandteil von Teilhabe. Dafür wollten wir am Welt-MS-Tag mit unserer Aktion sensibilisieren“, betont Bernd Crusius, Geschäftsführer der DMSG Hessen.

*Sonja Thelen*

So sieht der Prototyp des alters- und behindertengerechten Linienbusses „Easybus“ aus.



Foto: Iveco